



Zum 23. Mal Dreikönigsturnier in Eppan

Der FC Eppan veranstaltet vom 3. bis 7. Jänner 2018 in der Raiffeisenhalle von St. Michael Eppan die 23. Auflage des Dreikönigsturniers für Jugend- und Freizeit-Mannschaften. Ermittelt werden die Turniersieger in den Kategorien U8, U10, U11, C-, B- und A-Jugend. Infos und Anmeldungen unter Tel. 339/5037001. Anmeldeschluss ist der 12. Dezember. Am 7. Jänner findet das Turnier für Freizeit-Teams statt, am 5. Jänner jenes der Altherren. Infos unter Telefon 348/0166424.

9. Eggentaler Hallenturnier

Die Turnhalle von Deutschhofen ist am 20. und 21. Jänner zum 9. Mal Schauplatz des Eggentaler Hallenturniers. Organisiert wird das Rundspiel vom SV Deutschhofen, Infos und Anmeldungen werden unter fussball@svdeutschhofen.it oder Tel. 340/5315300 entgegen genommen.

3 FRAGEN AN ...

Jürgen Rungg



„Dolomiten“: Wie haben Sie die 3 Tage beim Paulaner Fantraum erlebt?

Jürgen Rungg: Das war eine Riesenfreude. Am Montag erfolgte die Anreise. Ich lernte Bayern-Fans aus aller Welt kennen, sogar aus Peking. Stars wie Mats Hummels oder Javi Martínez waren sehr nett und legten sich auch beim Basketball gehörig ins Zeug. Sie sind ganz normale Menschen.

„D“: Ist Ihnen etwas besonders in Erinnerung geblieben?

Rungg: Ich habe einfach versucht, jede Minute zu genießen. Das Abendessen mit anderen Fans, das Fußball- und Basketballspiel und natürlich meine persönlichen Austausch mit dem Bayern-Stars. So etwas erlebt man nur einmal im Leben.

„D“: Was machen eigentlich Sie selbst fußballerisch?

Rungg: Ich bin heute Torhüter bei Kastelbell Tschers in der 2. Amateurliga, Gruppe A.

Rungg erfüllt sich den Bayern-Traum

GEWINNSPIEL: 29-Jähriger aus Partschins ist beim Paulaner Fantraum dabei – Stars wie Mats Hummels oder Javi Martínez hautnah erlebt

MÜNCHEN (d). Jürgen Rungg aus Partschins hat das geschafft, wovon Millionen Bayern-Fans auf der ganzen Welt träumen: Einmal mit den Profifußballern des FC Bayern in einer Mannschaft spielen.

Beim Paulaner Fantraum „Fußball gegen Basketball“ wurde für den 29-jährigen Jürgen Rungg dieser Traum wahr. In einem Team mit Weltmeister Mats Hummels, Javi Martínez, Sebastian Rudy und Bayern-Torhüter Sven Ulreich traf Rungg auf die Profis des FC Bayern München Basketball. „Martínez hat mir in den letzten Minuten des Spiels angeboten, dass er sich in das Tor stellt, damit ich noch stärkere Luft als Feldspieler schnuppern könnte. Das fand ich großartig“, berichtete Rungg. Beim Paulaner Fantraum „Fußball gegen Basketball“ im Münchner Audi Dome trafen erstmals Fußballstars des FC Bayern in einem sportlichen Wettkampf auf einige Profis des FC Bayern Basketball – jeweils unterstützt von ihren Fans. Tausende Männer und Frauen aus der ganzen Welt hatten sich beworben, um ihre Idole tatkräftig zu unterstützen.



Hatten beim Maßkrugstemmen sichtlich Spaß: Mats Hummels (links) und Jürgen Rungg.

Jürgen Rungg hat die Jury im Vorfeld ebenso überzeugt, wie Anfang dieser Woche Team-Kapitän Giovane Élber. Für den Südtiroler, die Stars und die Gewinner des internationalen Castings am Vortag ging es gegen die Basketballstars Alex King, Reggie Redding, Anton Gavel und Karim Jallow – in den „Disziplinen“ Fußball, Basketball und Maßkrugstemmen. Zum 7:3-Sieg der Kicker im

Fußball trug Rungg wesentlich bei: „Ich habe unseren Kasten, so gut es ging, sauber gehalten. Die 3 Gegentore von den Basketballprofs, denke ich, gehen in Ordnung.“ Nach dem Basketball-Match und dem Maßkrugstemmen verkündete Moderator Stephan Lehmann den Fans und Pressevertretern das Ergebnis dieser Premiere: Fußballer und Basketballer trennten sich unentschieden – ein gerechtes Ergebnis.



Jürgen Rungg (rechts) kam sich beim Basketball gegen Bayern-Profi Reggie Redding (links) ziemlich klein vor.

Im Audi Dome wurde Rungg von seinen mitgereisten Freunden und Familie sowie zahlreichen Fans angefeuert. „Obwohl alles locker zugeht, war mir doch die ernsthafte Bedeutung klar: So etwas werde ich nicht noch einmal erleben, ich wurde von meinen Gefühlen überwältigt.“ Im Anschluss konnte sich Rungg Autogramme sichern und auch für zahlreiche Erinnerungsfotos nehmen sich die Stars viel Zeit.

Das sind die Paulaner Fanräume: Als Partner des FC Bayern München ermöglicht die Paulaner Brauerei seit 2016 einzigartige Begegnungen und unbezahlbare Erlebnisse mit den Stars des FC Bayern München. Alle Infos zu dieser Fan-Aktion der Traditionsbrauerei in München gibt es unter www.paulaner-fantraume.de

TORSCHÜTZENLISTEN

- Oberliga
15 Tore: Luca Consalvo (SSV Brixen)
13 Tore: Elis Kapitina (Virtus Bozen)
11 Tore: Matteo Timponè (Virtus B.)
10 Tore: Jonas Clementi (St. Pauls)
Thomas Piffraeder (St. Georgen)
Massimiliano Dalpiaz (Tramin)
9 Tore: Nicolás Biscaro (Anauze)
Matthias Bacher (St. Georgen)
8 Tore: Joao Cleber Loyola (Lavis)
7 Tore: Nicola Donati (Lavis)
Daniele Conci (Tramin)
6 Tore: John Burlon (Comano)
Theo Pamer (Obermais)
Alessandro Poli (Benacense)

- Landesliga
20 Tore: Lukas Hofer (Lana)
13 Tore: Mattia Lo Presti (Latsch)
11 Tore: Michael Osti (Eppan)
10 Tore: Markus Lantschner (Schlern)
9 Tore: Felix Rungg (Partschins)
8 Tore: Markus Dorignon (SSV Leifers)
Matthias Gasser (Lana)
Julian Kofler (SC Passeier)
Patrick Bacher (Stegen)
Manuel Manz (SSV Leifers)
6 Tore: Philipp Bachlechner (Brunneck)
Hansjörg Stockner (Plose)
Patrick Graus (Freienfeld)

- 1. Amateurliga – Gruppe A
13 Tore: Thomas Mai (Schnenna)
Dennis Kernleit (Natz)
8 Tore: Daniel Bernard (Riffian K.)
8 Tore: Simon Breitenberger (Ulten)
7 Tore: Ivan Daleggio (Nals)
Lukas Spechtenhauser (Riff)
Markus Unterthurner (Schema)
6 Tore: Thomas Albenberger (Terlan)
Mirza Čehajic (Terlan)
Feta Osmani (Neumarkt)
Andreas Vicentin (Terlan)

- 1. Amateurliga – Gruppe B
10 Tore: Lukas Hofer (Götschberg J.)
Dennis Kernleit (Natz)
9 Tore: Andreas Waldboth (Klausen)
Dennis Fanani (Albeins)
8 Tore: Mark Hosp (Pfalzen)
Alex Feltrin (Albeins)
Markus Kirchlner (Taufers)
7 Tore: Jürgen Sinner (Gries)
6 Tore: Stefan Dalsasso (Haslach)
Damian Fanani (Albeins)
Manuel Hofer (Natz)
Emanuel Vilscheider-Unterthurner (Feldthums)

SÜDTIROLER AMATEURFUSSBALL: NAMEN, ZAHLEN UND FAKTEN

Wie erwartet holte sich Virtus Bozen – zum 3. Mal in seiner Clubgeschichte übrigens – den Titel eines Oberliga-Herbstmeisters. Damit schlossen die Talferstädter zu Vereinen wie Arco, Fersina Perginese, Mezzocorona, Rotaliana und Vallagarina auf, die sich seit 1974 ebenfalls dreimal diese inoffizielle – Meisterwürde holten.

Dank eines von Matthias Bacher in letzter Minute verwandelten Elfmeters gegen St. Pauls weist St. Georgen weiterhin nur 2 Zähler Rückstand gegenüber Virtus auf. Während sich Bacher (4 Elfmeter-treffer in 4 Versuchen) damit als zweitbestes Straßfußschütze hinter Michele Ciurletti (Comano Terme/5 aus 5) etablierte, blieb St. Georgen auch im 9. Spiel in Folge gegen St. Pauls ungeschlagen. Dennoch ist die Bilanz zwischen beiden Clubs nach 25 Begegnungen mit jeweils 8 Siegen völlig ausgeglichen.

Apropos Elfmeter: Vor einer Woche stand in dieser Rubrik geschrieben, dass sich glücklich schätzen soll, wer über sicher Straßfußschützen verfügt. Acco-Spieler Andrea Ciurletti traf dabei nicht jedes Mal vom Punkt, sondern gegen St. Georgen „erst“ im Nachschuss, nachdem André Negri zuerst hervorragend reagiert hatte. Demnach hat Ciurletti nicht alle seine 40 geschossenen Elfmeter verwandelt, sondern „nur“ deren 39.

Die Defensivse des SSV Brixen mag zwar unter jeder Kritik sein, doch offensiv leidet die Mannschaft. Erstaunliches. Nicht nur, dass man mit Luca Consalvo den aktuellen Spitzenreiter in der Torschützenliste stellt. Mit 30 erzielten Treffern weisen die Eisacktaler auch die vierbeste Offensivabteilung aller 16 Oberligisten auf.

Zum dritten Mal in Folge glückte Tramin ein „zu-Null“-Sieg gegen



Lieferten sich am Sonntag packende Duelle: Thomas Piffraeder (St. Georgen, links) und Alexander Kaufmann (St. Pauls, rechts).

Ahrntal. Auf den 3:0-Heimstieg im Oktober letzten Jahres folgten im Frühjahr ein 2:0-Auswärtsieg in St. Martin wurde Theo Pamer irrtümlich als Schütze des zweiten Obermaier Treffers, den Lukas Höller erzielt hatte, angeführt. Es wäre sein 100. Oberliga-Tor gewesen. Seitdem trifft er jedoch fast regelmäßig – 4 Tore in 4 Spielen lautete seine Ausbeute im Monat November. Damit schraubte er seine Oberliga-Trefferszahl auf 103, seine Gesamt-Torausbeute auf 124.



Ist bei Saison-Halbzeit der beste Torjäger der Oberliga: Luca Consalvo (SSV Brixen).

Die damalige Falschmeldung scheint ihn beflügelt zu haben. Seitdem trifft er jedoch fast regelmäßig – 4 Tore in 4 Spielen lautete seine Ausbeute im Monat November. Damit schraubte er seine Oberliga-Trefferszahl auf 103, seine Gesamt-Torausbeute auf 124. Auf 105 Tore – erzielt für 4 Vereine (St. Georgen, Stegen, Bruneck, erneut Stegen und aktuell SSV Brixen) in 3 verschiedenen Spielklassen (Ober-, Landes- und 1. Amateurliga) – bringt es Luca Consalvo, der bei Halbzeit führende Spitzenreiter in der Torschützenliste.

Auch nach 27 Landesliga-Saisonen sind immer noch ungewöhnliche Ereignisse möglich. Den Herbstmeistertitel holte sich zwar dank der besseren Tordifferenz der SV Lana vor Partschins und Eppan, doch in den vorangegangenen 26 Meisterschaften gab es noch nie die derzeitige Konstellation mit 3 punktgleichen Mannschaften auf Platz 1.

Einer, der sich mit Riesenschritten der 100-Tore-Marke nähert und mit 20 Treffern bei Meisterschafts-Halbzeit seinen Torrekord aus der Landesliga-Saison 2013/14 bereits jetzt eingestellt hat, ist Lukas Hofer. Derzeit hält er bereits bei 97 Toren, erzielt für Lana und Virtus Bozen in der 1. Amateurliga, in der Landesliga sowie in der Serie D. Die halbe Saison in der Serie D vergangenem Jahr mit Virtus Bozen war eine wertvolle Erfahrung, kam für den Lananer nach Meinung einiger Experten jedoch etwas zu früh.

Im Endspurt Richtung Herbstmeisterschaft hat sich das Spitzenzentrlo aus Lana, Eppan und Partschins wahllich nicht ausgezeichnet. Von 27 möglichen Punkten holte man nur deren 9, und zwar: Partschins 4, Eppan 3 und Lana 2. Spitzenreiter des Herbst-Finish sind der SSV Bruneck, Schlern und Stegen mit je 7 Punkten, gefolgt vom FC Meran und Leifers mit je 6.



Matthias Regele, Spielertrainer beim SC Plose

Es scheint eine Eisacktaler Krankheit zu sein: Was der SSV Brixen in der Oberliga, ist der SC Plose in der Landesliga. 39 Gegentore kas-

sierte das Team von Spielertrainer Matthias Regele. Nur der FC Meran mit 33 und der SSV Leifers mit 31 scheinen momentan ernsthafte Konkurrenten im Kampf um diese zweifelhafte Bestmarke zu sein.

Seit September 2014 treffen sich Stegen und Partschins mit schöner Regelmäßigkeit zu zwei Duellen im Jahr. Besonders torreich verlaufen die Partien allerdings nicht. 3 Treffer beim Partschinser 2:1-Heimerfolg im November 2015 waren das Höchste der Gefühle. Und trotz der 0:2-Niederlage vom Wochenende führen die Burggräfer in der Bilanz-Wertung mit 4:2-Siegen.

Obwohl seit 2 Spieltagen ohne Treffer hat sich Mattia Lo Presti vom Liganewling SV Latsch zu einem gefährlichen Torjäger gemauert. Mit nunmehr 13 Toren hat er seine letztjährige persönliche Bestmarke aus der 1. Amateurliga von 17 Treffern schon nach der Hinrunde in Reichweite.

Es war der eine Punkt, der beim SV Freienfeld neue Hoffnung aufkeimen lässt. Nach 7 Niederlagen in Serie gab es ausgerechnet gegen die SG Schlern, eine momentane in Hochform auspielende Mannschaft, mit dem 2:2 einen kleinen Lichtblick. Im 17. Aufeinander-treffen beider Clubs war es das fünfte Unentschieden.

Bereits Geschichte ist der Herstdurchgang in der 1. Amateurliga. Weder Riffian Kuens noch Albeins ließen am letzten Spieltag etwas anbrennen und gönnten sich zum Abschluss jeweils einen Sieg. Riffian Kuens setzte sich in Gargazon mit 3:2 durch und zog damit in der Bilanz nach 41 Punktspielen mit den Eschaltlern gleich. Beide Teams hatten nun bei jeweils 15 Siegen. Albeins wiederum festigte seine Tabellenführung mit dem höchsten Erfolg auf Steinhauser Boden – einem 6:0-Kantersieg.